

## Die Gefahr für mobile Geräte steigt

# *Viren, Würmer und Trojaner bedrohen Handys*

**Bisher liessen Virenschreiber Handys und andere mobile Endgeräte fast links liegen, weil es zu aufwändig war, ein Virus zu programmieren, der mobile Geräte flächendeckend verseucht. Das könnte sich bald ändern. Darum ist es wichtig, auch das Handy vor Angriffen zu schützen.**

Am 15. Juni 2004 entdeckten die Virenschutzexperten das weltweit erste Handy-Virus. EPOC-CABIR war eine Art Proof of Concept, geschaffen im Labor, nur um eines zu beweisen: Viren können auch Handys oder andere mobile Endgeräte angreifen. Der Schadcode verbreitete sich über Bluetooth und saugte den Akku des befallenen Geräts leer.

Seit diesem Virenangriff sind fünf Jahre vergangen. In dieser Zeit registrierten Virenschutzexperten etwa 400 Handy-Viren, die meist Geräte mit dem Symbian-60- oder Windows-Mobile-Betriebssystem angriffen. Weil bei rund 80 Prozent dieser Schadcodes der Handy-Besitzer die Installation bestätigen musste, richteten sie nur wenig Schaden an.

Ausserdem war es bisher aufwändig, Viren zu schreiben, die sich flächendeckend ausbreiten, weil es viele unterschiedliche Betriebssysteme gibt. Darum brauchten Mac-User ja lange Zeit keine Virenschutzprogramme, weil sich Virenschreiber auf die weiter verbreiteten Betriebssysteme von Microsoft beschränkten. Das hat sich inzwischen geändert – und genau so dürfte sich auch die Bedrohung für Handys verändern.

Mit dem Erfolg einzelner Handys wie dem iPhone steigt der Reiz, dafür Viren zu schreiben. Darum ist es jetzt Zeit, sich gezielt zu schützen, auch wenn viele die Gefahr verharmlosen. In einer Umfrage gaben nur 11 Prozent aller befragten Handy-Besitzer an, sie würden ihr Handy mit einem Virenschutzprogramm schützen; 12 Prozent stufen die Bedrohung als gering ein, 28 Prozent meinten gar, das sei alles nur Panikmache.

Erstaunlich ist, dass 27 Prozent der Handy-Besitzer zwar die Gefahr sehen, aber nicht wissen, wie sie sich davor schützen. Dabei ist es eigentlich ganz einfach. Wer sich an einige Regeln hält, ist sicher vor Viren, Würmern und Trojanern:

- Laden Sie nur Programme aus bekannten und verlässlichen Quellen herunter.
- Klicken Sie in einer SMS niemals auf unbekannte Links oder Telefonnummern.
- Lehnen Sie jede Verbindung ab, die Sie weder verlangt haben noch nachvollziehen können. Das gilt besonders für Bluetooth-Verbindungen.
- Deaktivieren Sie Dienste, die Sie nicht brauchen, beispielsweise Bluetooth oder WLAN.
- Führen Sie niemals eine unbekannte Exe-Datei aus.
- Aktualisieren Sie das Handy-Betriebssystem regelmässig.
- Installieren Sie ein Virenschutzprogramm mit Firewall auf dem Handy.
- Installieren Sie ein Virenschutzprogramm auf dem Computer, wenn Sie Handy und Computer synchronisieren wollen.

Heute gibt es einfach zu installierende und leicht verständliche Programme fürs Handy, die alle eingehenden oder modifizierten Objekte automatisch auf Viren prüfen, die gefährlichen löschen oder in die Quarantäne verschieben und Sie vor SMSSpam bewahren.

Zusätzlich blockieren oder löschen einige Programme den Speicher des Handys, damit ein Dieb nicht auf die wertvollen Informationen zugreifen kann. Denn trotz der steigenden Bedrohung durch Viren sind Diebstahl und Datenklau noch immer die grössten Gefahren für Handys und andere mobile Endgeräte. Diese Gefahr steigt, je mehr diese Geräte können und je mehr wir darauf speichern.